Elftes

ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Sonnabend, den 1. Januar 1870.

Erster Theil.

Suite (D dur) für Orchester von J. S. Bach.

Recitativ und **Arie** aus „Der Tod Jesu“ von Graun, gesungen von Fräulein *Therese Schneider*.

Recitativ.

Wer ist der Heilige, zum Muster uns verliehn,
Und unter diesen Missethätern aufgehenket?
An seiner Tugend kennt ihr ihn.
Schmach, Folter, Todesangst vergisst er, und bedenket,
Maria, dein verlassnes Alter, und ertheilt
Dem Freunde seines Busens diesen letzten Willen:
O Jüngling! das ist deine Mutter! Dieser eilt,
Ein Schüler Jesu, sein Vermächtniss zu erfüllen;
Und Jesus sieht es an,
Und wird noch mehr entzückt, und fühlet keine Wunden,
Weil er jetzt einen Strahl von Trost den trüben Stunden
Noch eines reuerfüllten Sünders schenken kann.
Er kehrt sein Antlitz hin zu dem an seiner Seite
Gekreuzigten Verbrecher, ihm zu prophezei'n:
Ich sage dir, du wirst noch heute
Mit mir im Paradiese sein!

Arie.

Singt dem göttlichen Propheten,
Der den Trost vom Himmel bringet,
Dass der Geist sich aufwärts schwinget;
Erdensöhne, singt ihm Dank.
Die du von dem Staube fliehest
Und die rollenden Gestirne
Unter deinen Füssen siehest,
Nun geniesse deiner Tugend!
Steig' auf der Geschöpfe Leiter
Bis zum Seraph, steige weiter!
Seele, Gott sei dein Gesang!

Mus II, Q 75, 13

Concert für die Violine (Nr. 5, Dmoll) von F. David, vorgetragen von Herrn *August Wilhelmj*.

(*Introduzione, Adagio und Allegro serioso.*)

Arie aus „Die Vestalin“ von G. Spontini, gesungen von Fräulein *Schneider*.

Du, die mein Mund nur bebend nennt,
O Vesta, Gnade und Erbarmen,
Ach schenke doch Mitleid der Armen,
Die willig ihre Schuld bekennt!
Du siehst ja dies zärtliche Sehnen,
Den Kampf und meine Angst,
Meine Reue, meinen Schmerz!
Ach, rühren dich nicht meine Thränen,
Genügt dir nicht ein getheiltes Herz?

An diesen Weihaltar, zu dem ich oft mich betend wende,
Leg' ich erbebend nun meine frevelhaften Hände.
Der Verbrecherin Blick, er macht verlöschen dieses heil'ge Feuer;
Der Göttin Arm stösst mich zurück, fort von hier!
Ha, zerrissen sei der priesterliche Schleier!
Wohlan! Venus schütze mich, und Amor sei mein Gott! —
Was that ich? Weh mir!
Ich bin verloren!
Nicht duldet Vesta diesen Spott,
Die Schmach wartet mein, Tod ist mir zugeschworen!
Ha, wer verfolget mich? Welch' ein Schauder ergreift mich?
Ihr Götter, gebt mir den Tod!
Mir winkt ein offnes Grab, der Blitzstrahl wird mich verzehren! —
Licinius schon hier? Ach, wie dämpf' ich diese Gluth!
Ich seh' ihn, spreche ihn, kann seine Stimme hören!
Nein, zaudern darf ich nicht; die Liebe und Verzweiflungswuth
Verdoppeln meine Kraft, ja, das Aeusserste zu wagen.

Hört der Verzweifelnden Fleh'n!
Lasst noch einmal den Theuren mich sehn,
Mit Sehnsucht erharrt ihn dies liebende Herz!
Dann schleudert schnell auf mich herab vom hohen Göttersitze
Eures Zornes zerschmetternde Blitze;
In seinen Armen wird zur Freude mir der Schmerz!

Ungarische Lieder für die Violine von Ernst, vorgetragen von Herrn *Wilhelmj*.

Zweiter Theil.

Symphonie (Nr. 5, Cmoll) von L. van Beethoven.

Billets zu 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Friedrich Kistner und am Haupteingange des Saales, Sperrsitze zu 1 Thlr. 10 Ngr. nur an der Casse zu haben.

Einlass 6 Uhr. — Anfang halb 7 Uhr. — Ende nach halb 9 Uhr.

Das 12. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 13. Januar 1870.

Die Inhaber der Sperrsitze werden ersucht, ihre Plätze zeitig vor dem Anfange des Concerts einzunehmen, weil der Eintritt in den Saal während der Musikstücke Störung verursacht und daher nicht gestattet werden kann.

Der Zutritt in den Saal, sowie der Austritt aus demselben ist für sämmtliche Concertbesuchende über beide Treppen. **Die Kasse zum Billetverkauf befindet sich dagegen nur auf der Haupttreppe.**

Die ihre Herrschaften aus dem Concerte abholenden Dienstleute haben sich vor Beendigung des Concerts auf den beiden Treppen oder in den dort befindlichen Wartezimmern aufzuhalten, von wo sie beim Schlusse des Concerts in die Corridore eingelassen werden. — Um das Gedränge beim Herausgehen möglichst zu vermeiden, ist während desselben das Heraufgehen oder Stehenbleiben auf den Treppen oder an denselben durchaus Niemandem gestattet. Die resp. Herrschaften werden ersucht, ihre Dienstleute hiernach und insbesondere auch auf **die Treppe** anzuweisen, auf welcher sie selbst den Austritt aus dem Saale nehmen wollen.

Die Concert-Direction.

Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.

MT 12018 1 A383

SLUB
Wir führen Wissen.
Stadtgeschichtliches Museum. Leipzig